



Information Trinkwasser

Die Wasserversorgung Trüllikon hat das Grundwasser auf den relevanten Metabolit "Chlorothalonil Sulfonsäure R 417888 (M12)" kontrollieren lassen. Die Konzentration liegt über dem Grenzwert von 0.1 µg/L womit die Anforderung der Gewässerschutzverordnung momentan nicht erfüllt wird.

Details

Chlorothalonil-Sulfonsäure ist ein Abbauprodukt des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil, das seit den 1970er-Jahren als Mittel gegen Pilzbefall (Fungizid) in Getreide, Gemüse, Wein- und Zierpflanzenanbau zugelassen ist.

Die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) hat im März 2019 in ihrer neuen Risikobewertung festgehalten, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil Hinweise für eine Gesundheitsgefährdung bestehen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kam zur gleichen Schlussfolgerung wie die EFSA. Somit sind die Metaboliten jetzt als relevant zu beurteilen.

Als Folge davon sind die Anforderungen für die Zulassung der Chlorothalonilhaltigen Pflanzenschutzmittel nicht mehr erfüllt. Die Zulassungsstelle des Bundesamtes für Landwirtschaft hat das Prozedere für den Widerruf der Bewilligung eingeleitet. Vorbehältlich von Einsprachen werden diese Mittel ab anfangs Herbst 2019 in der Schweiz nicht mehr anwendbar sein.

Bis zur Neueinstufung dieses Abbauproduktes als "relevantes Abbauprodukt" im vergangenen März wurden keine Wasserproben auf diese Rückstände hin untersucht. Es sind auch nur wenige Labors in der Lage, diese Nachweise zu erbringen.

Zudem ist anzunehmen, dass dieser Metabolit schon seit längerer Zeit im Trinkwasser vorhanden ist. Gemäss Information der kantonalen Lebensmittelkontrolle sind neben der Ausserbetriebnahme von stark betroffenen Wasserfassungen und dem Mischen von belasteten mit unbelasteten Trinkwasser gegenwärtig keine erprobten technischen Lösungen bekannt, um die Konzentration dieser Stoffe im Trinkwasser zu senken. Das BLV hat eine Weisung zu dieser Problematik in Aussicht gestellt.

Massnahmen

Der Gemeinderat hat beschlossen die Grundwasserfassung (GWF) Sperdikler vom Netz zu nehmen. Die GWF Sperdikler lieferte rund 50% des Trinkwassers für den Ortsteil Trüllikon. Generell steht der Gemeinde Trüllikon, auch ohne die Quelle Sperdikler, genügend Trinkwasser zur Verfügung. Die Gruppenwasserversorgung Kohlfirst (GWK) hat der Gemeinde Trüllikon zugesichert, dass sie in der Not Wasser liefern.

Die Wasserversorgung Trüllikon wird die weitere Entwicklung genau verfolgen und in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und den benachbarten Wasserversorgungen nach Lösungen suchen.

Die Bevölkerung wird bei wesentlichen Änderungen wieder informiert.

Wichtig

Von Seiten der Wasserversorgung wird den Konsumentinnen und Konsumenten keine Änderung der Trinkwassernutzung empfohlen.